

## **Artikel 45 EUV – Die Europäische Verteidigungsagentur (Simon Clemens Herman)**

### **I. Geschichtliche Heranführung**

Nach Ende WWII: Rüstungsbudgets stark gekürzt, „Zusammenbruch“ der westlichen Rüstungsindustrie

Ende der 90er: Rüstungspolitik politisch wieder auf die Agenda gesetzt → Rüstungskoooperation im Rahmen der WEU.

### **II. Primärrechtliche Grundlagen**

#### 1. Art. 42 Abs. 3 Uabs. 3 S. 2 EUV

Die Agentur als:

1. Ermittlerin des Bedarfs an operativen militärischen Fähigkeiten
2. Förderin von Rüstung, Rüstungsindustrie, Rüstungstechnologie
3. Förderin der Entwicklung operativer Fähigkeiten
4. Beraterin des Rates hinsichtlich der Verbesserung der Fähigkeiten

#### 2. Art. 45 EUV

Aufgaben:

1. Ermittlung der Ziele bzgl. milit. Fähigkeiten und Beurteilung ihrer Erfüllung
2. Multilaterale Projekte zur Erfüllung vorschlagen
3. Harmonisierung des operativen Bedarfs
4. Unterstützung der Forschung im Bereich Verteidigungstechnologie und Koordinierung der verschiedenen nationalen Forschungen
5. Entwicklung und ggf. Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung von Rüstungsindustrie und -technologie

Abs. 2: Arbeitsweise, Sitz, Rechtsstellung wird durch Ratsbeschluss (QMV) festgelegt.

### **III. Sekundärrechtliche Grundlage(n)**

Geschaffen durch die GA 2004/551/GASP (gemäß Art. 14 EUV Nizza)

Neue Grundlage seit dem 12.7.2011: Beschluss des Rates 2011/411/GASP („BR 2011/411“)

### **IV. Organisationsstruktur**

#### 1. Leiter der Agentur

Art. 7 BR 2011/411:

Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik

Allgemeine Aufsicht und Verantwortung

Legt dem Rat Berichte über die Tätigkeit der Agentur vor

Aushandlung von Verwaltungsvereinbarungen etc. mit Dritten

Vorsitz im Lenkungsausschuss

## 2. Lenkungsausschuss

*Art. 8f. BR 2011/411:*

Das wesentliche Entscheidungsgremium

Bestehend aus je einem Vertreter der beteiligten MSt sowie einem Mitglied der Kommission (ohne Stimmrecht)

Mindestens 1/2-jährlich auf Ebene der Verteidigungsminister, sonst auch der nationalen „Direktoren“ für Rüstung, milit. Fähigkeiten, Verteidigungspolitik, Rüstungsforschung & -technologie

Außerdem beteiligt: Agenturgeschäftsführer, Vorsitzender des EU-Militärausschusses, Vertreter des EAD

Billigt die Berichte an den Rat, das vom Leiter vorgelegte Arbeitsprogramm, den vom Rat erstellten Haushaltsplan, die Bilanzen, Empfehlungen an Rat oder Kommission

Entscheidet über die Projekte und Programme

Ernennt Hauptgeschäftsführer und Vertreter

Beschließt die Verwaltungsvereinbarungen

Einrichtung von Ausschüssen (auf Vorschlag von Geschäftsführer oder MSt)

## 3. Hauptgeschäftsführer

*Art. 10 BR 2011/411:*

Vom Lenkungsausschuss für drei Jahre ernannt

Umsetzung der Beschlüsse des Lenkungsausschusses

Rechenschaftspflichtig gegenüber dem Lenkungsausschuss

Umfassende Verantwortung für Verwaltung, Personalfragen, Sicherheitsaspekte

Verantwortlich für die Durchführung des jährlichen Arbeitsprogramms

Beaufsichtigung und Koordinierung des Personals („Funktionseinheiten“)

Ausarbeitung von Haushaltsplan (1-jährlich), Finanzrahmen (3-jährlich), Arbeitsprogramm, Projekten, Programmen

## 4. Einbindung in die Organisationsstruktur der EU

Hilfsorgan des Rates, diesem auch untergeordnet durch „Richtlinien“

Arbeitet gem. Art. 45 Abs. 2 S. 5 EUV mit der Kommission zusammen; insbesondere bei Regelungen nach Art. 346 AEUV

Geleitet durch HVASP, die wesentlichen Entscheidungen werden aber intergouvernemental im Rat und/oder Lenkungsausschuss getroffen

Spezielle Ausformung der ständigen strukturierten Zusammenarbeit (siehe 10. Protokoll-LissabonV); breite Beteiligung auf der allgemeinen Ebene, spezifische Beteiligungen bei einzelnen Projekten

## **V. Funktionen, Aufgaben, Strategien**

Funktionen und Aufgaben gemäß Artikel 5 Beschluss 411/2011 praktisch deckungsgleich mit Artikel 45 EUV, nur ausdifferenzierter

Die „Strategien“ entsprechen den Aufgaben:

Capability Development Plan

Welche milit. Fähigkeiten braucht man?

In welchen Bereichen kann man kooperieren?

European Defence Research & Technology

In welchen Forschungsbereichen lohnen welche Investitionen?

European Armaments Cooperation

European Defence Technological and Industrial Base

### 1. Aktivitäten - Überblick

Software Defined Radio, Intelligence, 21<sup>st</sup> Century Soldier, Armoured Systems, Non-lethal capabilities, Personnel Recovery, Maritime Surveillance, AUS Air traffic insertion, Intergovernmental Regime on the Defence Procurement, Code of Conduct on Offsets, Level Playing Field, Defence Industry Data, REACH, Future Air Systems, Ammunition Pilot Case, Effective Procurement Methods, Depth & diversity: SMEs, Defence Test and Evaluation Base, Standardization, Military Airworthiness, Advanced European Jet Pilot, Training System, Camp protection

### 2. Top 10 priorities

Counter-IED, Medical Support, Intelligence, Surveillance and Reconnaissance, Helicopters, Cyber Defense, Multinational logistics support, Information Exchange, Strategic & Tactical Airlift Management, Fuel & Energy, Mobility Assurance

## **VI. Diskussionsthemen, -fragen**

Führt EVAs Arbeit zu einer Militarisierung Europas?

Was bedeutet Art. 45 Abs. 2 S. 5 EUV konkret für eine Beteiligung der Kommission?

**Quellen:**

Dehousse, Franklin – After Amsterdam: A Report on the Common Foreign and Security Policy of the European Union, EJIL 1998, S.525-539

Kaufmann-Bühler in: Grabitz/Hilf/Nettesheim, Das Recht der Europäischen Union, Art. 45.

Beschluss 2011/11/GASP

Gemeinsame Aktion 2004/551/GASP

Ferraro, The European Defence Agency: Facilitating Defence Reform or Forming Fortress Europe?, Transnational law & contemporary problems, 2007 S. 549

Georgopoulos, The European Armaments Policy: A conditio sine qua non for the European Security and Defence Policy?, European Security Law 2007, S. 198

[www.eda.eu](http://www.eda.eu)